

Peter Volk

Sportausgaben und Preiselastizität der Nachfrage in Sportvereinen

*Eine empirische Studie von Mitgliedern des
Deutschen Skiverband e.V.*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2008 Diplom.de
ISBN: 9783836625371

Peter Volk

Sportausgaben und Preiselastizität der Nachfrage in Sportvereinen

Eine empirische Studie von Mitgliedern des Deutschen Skiverband e.V.

Peter Volk

Sportausgaben und Preiselastizität der Nachfrage in Sportvereinen

*Eine empirische Studie von Mitgliedern des
Deutschen Skiverband e.V.*

Peter Volk

Sportausgaben und Preiselastizität der Nachfrage in Sportvereinen

Eine empirische Studie von Mitgliedern des Deutschen Skiverband e.V.

ISBN: 978-3-8366-2537-1

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2009

Zugl. Deutsche Sporthochschule Köln, Köln, Deutschland, Diplomarbeit, 2008

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2009

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	II
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	IV
TABELLENVERZEICHNIS	VI
1 EINLEITUNG.....	1
1.1 RELEVANZ DES THEMAS.....	1
1.2 FRAGESTELLUNG UND ZIELSETZUNG.....	2
1.3 AUFBAU DER ARBEIT.....	3
2 DER SPORTVEREIN	5
2.1 KONSTITUTIVE MERKMALE DES SPORTVEREINS.....	5
2.2 DIE RESSOURCENSTRUKTUR EINES SPORTVEREINS	7
2.3 STRUKTUR UND BEDEUTUNG DES MITGLIEDSCHAFTSBEITRAGES	10
2.4 DIE ÖFFENTLICHE SUBVENTIONIERUNG DES SPORTS	14
2.5 DAS SPORTSYSTEM IM WANDEL	19
2.6 DER DEUTSCHE SKIVERBAND E.V.....	22
2.6.1 <i>Historische Entwicklung des Deutschen Skiverbandes.....</i>	<i>22</i>
2.6.2 <i>Gefährdungsfaktoren des organisierten Schneesports.....</i>	<i>24</i>
3 DIE SPORTBEZOGENE NACHFRAGE.....	26
3.1 SPORTINDUZIERTER AUSGABEN	27
3.1.1 <i>Einordnung in den gesamtwirtschaftlichen Kontext</i>	<i>28</i>
3.1.2 <i>Einordnung in den mikroökonomischen Kontext.....</i>	<i>33</i>
3.2 DETERMINANTEN UND EINFLUSSFAKTOREN DER SPORTBEZOGENEN NACHFRAGE	37
3.2.1 <i>Sportausgaben und soziale Variablen.....</i>	<i>38</i>
3.2.2 <i>Sportausgaben und sportspezifische Variablen.....</i>	<i>41</i>
3.3 DIE PREISELASTIZITÄT DER NACHFRAGE	45
3.3.1 <i>Marketingorientierte Preiskalkulation in Sportvereinen</i>	<i>46</i>
3.3.2 <i>Grundlagen zur Preiselastizität der Nachfrage</i>	<i>50</i>
3.3.3 <i>Messmethoden zur Erfassung von Zahlungsbereitschaften</i>	<i>53</i>
3.3.4 <i>Forschungsstand zur Preiselastizität der Nachfrage.....</i>	<i>59</i>
4 KONZEPTION THEMENSPEZIFISCHER MODELLE	72
5 METHODISCHE VORGEHENSWEISE DER STUDIE.....	78
5.1 AUSWAHL UND DARSTELLUNG DES ERHEBUNGSINSTRUMENTES	78
5.2 ORGANISATION UND DURCHFÜHRUNG DER STUDIE.....	81
5.3 AUFBEREITUNG DER DATEN	83
6 STATISTISCHE DARSTELLUNG UND AUSWERTUNG DER ERGEBNISSE	87
6.1 ILLUSTRATION DER STICHPROBE.....	87
6.1.1 <i>Soziodemografische Faktoren.....</i>	<i>87</i>
6.1.2 <i>Sportspezifische Faktoren.....</i>	<i>88</i>
6.1.3 <i>Vereinsspezifische Faktoren</i>	<i>90</i>
6.1.4 <i>Mikroökonomische Faktoren</i>	<i>92</i>
6.2 SPORTAUSGABEN DER BEFRAGTEN DSV-MITGLIEDER	93
6.3 ZAHLUNGSBEREITSCHAFTEN DER BEFRAGTEN DSV-MITGLIEDER.....	97
6.4 PREISELASTIZITÄTEN DER BEFRAGTEN DSV-MITGLIEDER.....	100
7 INTERPRETATION UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE	101

8	FAZIT UND AUSBLICK	116
9	LITERATURVERZEICHNIS	119
10	ANHANG.....	129

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

<i>Abbildung 1: Mitgliedsbeitrag pro Monat der jeweiligen Hauptsportart (Eigene Darstellung nach der Veltins-Sportstudie, 2001; S.15).....</i>	<i>12</i>
<i>Abbildung 2: Unmittelbare Ausgaben (= Summe aus Personalausgaben, laufenden Sachaufwand, Sachinvestitionen, Erwerb von Beteiligungen und Zahlungen an Dritte) des Bundes und der Länder für Sport von 1975 bis 2004 (Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2007a).....</i>	<i>17</i>
<i>Abbildung 3: Hauptausgabenkategorien in Prozent (Eigene Darstellung nach Weber, Schnieder, Kortlüke & Horak, 1994).</i>	<i>29</i>
<i>Abbildung 4: Entwicklung der sportbezogenen Bruttowertschöpfung zur Gesamtwertschöpfung der englischen Wirtschaft (SIRC, 2005; S.4).</i>	<i>32</i>
<i>Abbildung 5: Jahresdurchschnittliche Sportausgaben für 15 Sportarten (Eigene Darstellung nach Taks, Renson & Vanreusel, 1999; S.11).</i>	<i>34</i>
<i>Abbildung 6: Geschlecht und durchschnittliche jährliche Sportausgaben (Eigene Darstellung nach Weber, Schnieder, Kortlüke & Horak, 1995; S.53).....</i>	<i>38</i>
<i>Abbildung 7: Nettoeinkommen und sportbezogene Ausgaben in den alten und neuen Bundesländern im Jahr 1990 (Eigene Darstellung nach Weber, Schnieder, Kortlüke & Horak, 1995; S.56 ff).</i>	<i>39</i>
<i>Abbildung 8: Freizeit-Typologie-Potenziale und ihre Anteile an der deutschen Gesamtbevölkerung (gerundet), (Fendt & Heinick, 2005; S.13).</i>	<i>40</i>
<i>Abbildung 9: Anzahl sportlicher Aktivitäten und Sportbudget je Person in den alten und neuen Bundesländern im Jahr 1990 (Weber, Schnieder, Kortlüke & Horak, 1995; S.44 ff).</i>	<i>41</i>
<i>Abbildung 10: Sportlertyp und Sportbudget je Person in den alten und neuen Bundesländern im Jahr 1990 (Weber, Schnieder, Kortlüke & Horak, 1995; S.45 ff).</i>	<i>42</i>
<i>Abbildung 11: Rahmen der sportlichen Betätigung und Sportbudget je Person in den alten und neuen Bundesländern im Jahr 1990 (Eigene Darstellung nach Weber, Schnieder, Kortlüke & Horak 1995; S.46 ff).</i>	<i>43</i>
<i>Abbildung 12: Übersicht gängiger Methoden zur Erfassung von Preiselastizitäten (Wicker, Breuer & Ebbert, in Druck) CA=Conjoint Analyse.</i>	<i>54</i>
<i>Abbildung 13: Einflussfaktoren der gesamten Sportausgaben (Eigene Darstellung in Anlehnung an Wicker, Breuer & Ebbert; in Druck).</i>	<i>73</i>
<i>Abbildung 14: Einflussfaktoren der absoluten und relativen Zahlungsbereitschaft (Eigene Darstellung in Anlehnung an Wicker, Breuer und Ebbert, in Druck).</i>	<i>75</i>
<i>Abbildung 15: Geschlechterverteilung des Deutschen Skiverbandes (n=439, eigene Darstellung).</i>	<i>87</i>
<i>Abbildung 16: Betriebene Hauptdisziplin im Deutschen Skiverband (n=448, eigene Darstellung).</i>	<i>88</i>

<i>Abbildung 17: Leistungsniveau der im Deutschen Skiverband betriebenen Hauptdisziplin (n=448, eigene Darstellung).</i>	89
<i>Abbildung 18: Zufriedenheit mit dem jetzigen Wintersportverein (n=423, eigene Darstellung).</i>	90
<i>Abbildung 19: Identifikation mit dem jetzigen Wintersportverein (n=427, eigene Darstellung).</i>	91
<i>Abbildung 20: Ehrenamtliche Tätigkeit im jetzigen Wintersportverein (n=426, eigene Darstellung).</i>	91
<i>Abbildung 21: Substituierbarkeit und Wechselgedanken im jetzigen Wintersportverein (n=448, eigene Darstellung).</i>	92
<i>Abbildung 22: Bildungsniveau der Mitglieder des Deutschen Skiverbandes (n=440, eigene Darstellung).</i>	92
<i>Abbildung 23: Einkommensniveau der Mitglieder des Deutschen Skiverbandes (n=419, eigene Darstellung).</i>	93

TABELLENVERZEICHNIS

<i>Tabelle 1.: Durchschnittliche Anteile der jeweiligen Einnahmekategorie an den Gesamteinnahmen eines Sportvereins (Eigene Darstellung nach Hovemann, Horch & Schubert, 2007, S.157).</i>	8
<i>Tabelle 2: Mittelwerte der durchschnittlichen Mitgliedsbeiträge in den jeweilig untersuchten Sportarten (Eigene Darstellung).</i>	14
<i>Tabelle 3: Entwicklung der auf das Bruttoinlandsprodukt bezogenen öffentlichen Ausgaben für Sport in den Bundesländern inkl. Gemeinden & Zweckverbänden (Ahlert, 2004; S.10).</i>	17
<i>Tabelle 4: Bestandteil der Sportausgaben am Privaten Gesamtkonsum (Eigene Darstellung nach Jones, 1989).</i>	30
<i>Tabelle 5: Ausgaben eines Familienhaushaltes pro Jahr (Eigene Darstellung nach Taks & Késenne, 2000; S.353).</i>	35
<i>Tabelle 6: Durchschnittliche Pro-Kopf-Sportausgaben je Ausgabekategorie in den alten und neuen Bundesländern (Eigene Darstellung nach Weber, Schnieder, Kortlüke & Horak, 1995; S.40ff).</i>	36
<i>Tabelle 7: Ergebnisse von Diplomarbeiten zu den gesamten, jährlichen Sportausgaben von Vereinsmitgliedern (Eigene Darstellung).</i>	44
<i>Tabelle 8: Formen der Preisdifferenzierung (Eigene Darstellung nach Esch, Herrmann und Sattler, 2006 und Freyer, 2003).</i>	48
<i>Tabelle 9: Kodierung der Variablen (Eigene Darstellung).</i>	81
<i>Tabelle 10: Altersdurchschnitt (Eigene Darstellung).</i>	87
<i>Tabelle 11: Aktivenjahre im Wintersport (Eigene Darstellung).</i>	89
<i>Tabelle 12: Partizipationsumfang und Partizipationshäufigkeit der Hauptdisziplin in Stunden/Woche und Einheiten/Woche (Eigene Darstellung).</i>	89
<i>Tabelle 13: Weitere Sportarten und davon im Verein betriebene Sportarten (Eigene Darstellung).</i>	90
<i>Tabelle 14: Mitgliedsjahre im Deutschen Skiverband (Eigene Darstellung).</i>	90
<i>Tabelle 15: Sporteinnahmen der Hauptdisziplin in € (Eigene Darstellung).</i>	93
<i>Tabelle 16: Sportausgaben ohne Mitgliedsbeitrag in €, aufgeteilt in Ausgabekategorien (Eigene Darstellung).</i>	94
<i>Tabelle 17: Sportausgaben ohne Mitgliedsbeitrag und gesamte Sportausgaben in € (Eigene Darstellung).</i>	94
<i>Tabelle 18: Höhe der Mitgliedsbeiträge von Mitgliedern des Deutschen Skiverbandes in € (Eigene Darstellung).</i>	94
<i>Tabelle 19: Anteil der Mitgliedsbeiträge an den Sportausgaben in % (Eigene Darstellung).</i>	95

<i>Tabelle 20: Höhe der Aufnahmegebühr, Mitgliedsbeiträge, Zahlungsbereitschaften und der angemessenen Mitgliedsbeiträge in € (Eigene Darstellung).....</i>	<i>95</i>
<i>Tabelle 21: Ergebnisse der Regressionsanalyse zu den gesamten Sportausgaben (Eigene Darstellung).....</i>	<i>96</i>
<i>Tabelle 22: Aktueller Mitgliedsbeitrag, absolute Zahlungsbereitschaft (ZB) und relative ZB (Eigene Darstellung).....</i>	<i>97</i>
<i>Tabelle 23: Ergebnisse der Regressionsanalyse zur absoluten Zahlungsbereitschaft (Eigene Darstellung).....</i>	<i>98</i>
<i>Tabelle 24: Ergebnisse der Regressionsanalyse zur relativen Zahlungsbereitschaft (Eigene Darstellung).....</i>	<i>99</i>
<i>Tabelle 25: Mengenänderung der Nachfrage und Preiselastizität der Nachfrage bei schrittweiser Erhöhung des Mitgliedsbeitrages (MB), (Eigene Darstellung).</i>	<i>100</i>
<i>Tabelle 26: Einflussfaktoren der Sportausgaben und Zahlungsbereitschaften untersuchter Mitglieder des Deutschen Skiverbandes (+ = positiver Einfluss, - = negativer Einfluss; Eigene Darstellung).</i>	<i>117</i>

1 EINLEITUNG

1.1 Relevanz des Themas

Aktuelle Bestandserhebungen des Deutschen Olympischen Sportbundes aus dem Jahr 2007 verdeutlichen, dass der organisierte Sport in Deutschland mit einer Gesamtmitgliederzahl von rund 27.300.000 Aktiven und Passiven¹ einen immer noch bedeutenden Stellenwert einnimmt. Zukunftsprognosen sagen dem Sport bis ins Jahr 2010 eindeutig ein dynamischeres Wachstum als der Volkswirtschaft voraus (Meyer & Ahlert, 2000). Zudem wartet der gemeinnützige Sport mit seinen weit über 90.000 Sportvereinen in ganz Deutschland mit einem attraktiven Angebot auf (DOSB Bestandserhebung, 2007), das nicht nur in wirtschaftlicher, sondern vielmehr auch in sozialer und sozialintegrativer Hinsicht sehr bedeutsam erscheint.

Die aktuelle Situation von Sportvereinen in Deutschland wird geprägt von einem strukturellen Wandel, der sich unter anderem in einer aufkeimenden Konkurrenzsituation mit rein kommerziellen Sportanbietern niederschlägt. Die angespannte Haushaltssituation und die mit ihr einhergehende Gefahr einer erheblichen Einschränkung der Subventionierung durch die öffentliche Hand verschärft diese Konkurrenz. So sind Sportvereine mit einer abnehmenden Förderleistung durch den Staat konfrontiert und stehen vor der Problematik, die auftretenden Finanzlücken schließen zu müssen.

Die praktische Relevanz der vorliegenden Arbeit ergibt sich aus der Möglichkeit von Sportvereinen, Einnahmeausfälle durch Subventionskürzungen zu kompensieren, indem eine Erhöhung der Eigenfinanzierung in Betracht gezogen wird. Vorherrschende wissenschaftliche Erkenntnisse fördern zutage, dass Mitgliedsbeiträge vergleichsweise zwar nur einen Bruchteil der gesamten Sportausgaben von Mitgliedern ausmachen, jedoch, neben dem Ehrenamt, zur wichtigsten finanziellen Ressource von Sportvereinen zählen (Hovemann, Horch & Schubert, 2007; Weber, Schnieder, Kortlüke & Horak, 1995). Hieraus ergibt sich möglicherweise ein wirksamer und Erfolg verspre-

¹ Mehrfachnennungen möglich.

chender Gesichtspunkt, an dem zur Lösung des Problems angesetzt werden könnte. Die Kernfrage lautet: Stellt die Anhebung von Mitgliedsbeiträgen ein probates Mittel dar, finanzielle Einbußen zu kompensieren?

Eine Studie zu Perspektiven von Sportvereinen und Kommunen schreibt diesem Segment ein Potential zum Ausbau der Eigenfinanzierung zu, da bisher keine Preisschwelle von Mitgliedsbeiträgen erkennbar ist (Breuer & Hovemann, 2002). Um eine solche Form der Finanzierung realisieren zu können, ist es von essentieller Bedeutung, Nachforschungen darüber anzustellen, inwieweit aus einer Anhebung von Mitgliedsbeiträgen elastische oder unelastische Reaktionen der Nachfrage resultieren.

Dem Nachweis der theoretischen Relevanz vorliegender Arbeit liegt ein in Kapitel 3 eingehend dargelegtes Forschungsdesiderat hinsichtlich der sportbezogenen Nachfrage in Sportvereinen zu Grunde. Nach eingehenden Recherchen lässt sich zusammenfassend feststellen, dass bezüglich der Sportausgaben bisher noch keine aussagekräftigen Studien vorliegen, die sich speziell der Problematik der Finanzierung von Sportvereinen zur Gewährleistung eines attraktiven Vereinsangebotes in Konkurrenz mit kommerziellen Sportanbietern widmen. Auf dem Gebiet der Preiselastizität in der Sportnachfrage wurde in erster Linie im Bereich des Zuschauersports und kommerzieller Sporteinrichtungen geforscht. Sportartspezifische Analysen, die explizit Preiselastizitäten der Nachfrage in Sportvereinen fokussieren, liegen bisher ausschließlich im Rahmen von Diplomarbeiten vor.

1.2 Fragestellung und Zielsetzung

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es zunächst, basierend auf der zuvor angesprochenen Problematik, ein Profil der Mitglieder des Deutschen Skiverbandes zu erstellen. Besonderes Augenmerk soll auf die Sportausgaben und die Zahlungsbereitschaft von Vereinsmitgliedern gelegt werden. Darüber hinaus steht die Preiselastizität der Sportnachfrage bezüglich der Mitgliedsbeiträge im Mittelpunkt der empirischen Studie. Im Laufe der vorliegenden

Arbeit wird explizit auf die im Folgenden dargelegten Fragestellungen eingegangen:

- Wie setzt sich das soziodemografische Profil von Wintersportlern des Deutschen Skiverbandes zusammen?
- Welche sportspezifischen, vereinspezifischen und mikroökonomischen Besonderheiten charakterisieren die Mitglieder des Deutschen Skiverbandes?
- Welche Ausgaben tätigen die Mitglieder des Deutschen Skiverbandes bezüglich ihrer Wintersportart?
- Welche Faktoren beeinflussen die Höhe der Sportausgaben von Mitgliedern des Deutschen Skiverbandes?
- Wie hoch ist die jeweilige Zahlungsbereitschaft für den Posten der Mitgliedsbeiträge?
- Welche Faktoren beeinflussen die Höhe der jeweiligen Zahlungsbereitschaft?
- Wie gestalten sich die Reaktionen von Mitgliedern des Deutschen Skiverbandes auf eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge?

Die vorliegende Arbeit wird sich der gestellten Fragen annehmen und auf der Basis einer empirischen Untersuchung Antworten vorlegen und begründen. Damit ist das zweite wichtige Ziel dieser Diplomarbeit gekennzeichnet: Sie möchte einen Beitrag zum angeführten Forschungsbedarf hinsichtlich des Vereinssports leisten und Entscheidungsträgern in Vereinen empirisch fundierte management- und finanzierungsrelevante Leitgedanken als Orientierungshilfen anbieten.

1.3 Aufbau der Arbeit

Der Einleitung folgend, behandelt das zweite Kapitel „den Sportverein“ in Deutschland. Da sich im Sportverein sportliche Angebote widerspiegeln, wird zunächst auf dessen strukturelle Merkmale eingegangen. Im weiteren Verlauf des Kapitels werden finanzielle Komponenten des Vereinsalltages aufgezeigt und in Verbindung zu der aktuellen Situation von Mitgliedsbeiträgen